

GEMEINDEBRIEF

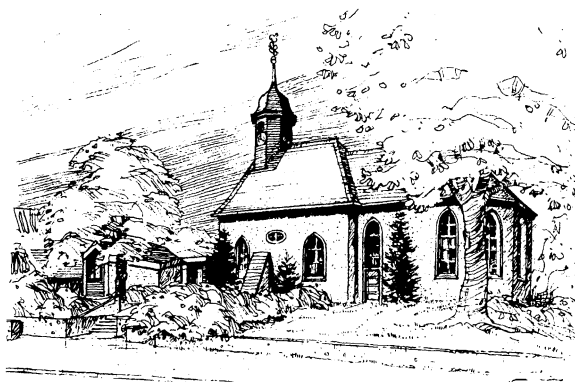
der evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen



37. Jahrgang

JUNI/JULI 2009

Nr.365



EVANGELISCHE KIRCHE ERZHAUSEN

AUF DEN EINZELNEN KOMMT ES AN!

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

„Was kann ich denn schon tun? Als Einzelner ist man da völlig machtlos.“, so sagen und denken viele angesichts bedrückender Situationen oder angesichts der Nachrichten von Krisen und Katastrophen.

Ich kann das gut verstehen. Auch mich lassen die Berichte und Meldungen vom Elend in der Welt manchmal ganz deprimiert und mutlos werden. Doch eine ermutigende Erzählung kommt mir in den Sinn, wenn ich mich niedergeschlagen frage: „Was kann ich denn schon tun?“:

Ein Mann wohnt in einem Haus, ganz in der Nähe des Meeres. Jeden

Tag geht er zum Strand, und sieht, was das Meer so angespült hat.

Eines Tages tobt ein furchtbarer Sturm. Als sich der Wind wieder gelegt hat und der Regen aufhört, macht sich der Mann auf den Weg zum Strand. Die Wellen sind immer noch hoch. Und der ganze Strand ist voll mit Seesternen, die durch den Sturm an Land gespült wurden. Der Mann sieht die Seesterne und weiß: „Wenn sie hier im Trockenen liegen bleiben, dann werden sie alle sterben.“ Also nimmt er einen Seestern nach dem anderen und wirft ihn ins Meer zurück.

Nach einer Weile kommt ein anderer Mann vorbei, schaut ihm dabei zu und sagt: „Das macht doch keinen Sinn, was Sie hier tun. Hier liegen zehntausende von Seesternen. Die können Sie unmöglich alle ins Meer zurück werfen.“

Der Mann hält einen Moment inne, schaut auf den Seestern, den er grade in die Hand hält und murmelt: „Macht keinen Sinn?!? Macht keinen Sinn?!?“ Dann entgegnet er seinem Gesprächspartner: „Aber für diesen einen hier macht es Sinn!“, und wirft den Seestern in weitem Bogen in die Wellen.

Es ist schon richtig – wir als Einzelne können nicht die ganze Welt retten. Manchmal ist das, was wir tun können, tatsächlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Und doch gilt das afrikanische Sprichwort von den vielen kleinen Menschen, die viele kleine Dinge tun und damit das Gesicht dieser Welt verändern.

Übrigens, am 21. Juni ist Kirchenvorstandswahl und da kommt es auf Ihre Stimme an! Auch und grade weil es eine Stimme von vielen ist.

Ihre Pfarrvikarin

Mirjam Müller

SOMMERFEST IM KINDERGARTEN

SAMSTAG, 20. JUNI AB 15.00 UHR

Auf gutes Wetter hoffen die Kinder und ihre Eltern, die Erzieherinnen und alle Mitarbeiter für das Sommerfest des Kindergartens.

Im Rahmen des Festes sollen das neue Klettergerüst und die Schaukel im Freigelände des Kindergartens offiziell übergeben und in Betrieb genommen werden – auch wenn die Kinder es schon längst mit Beschlag belegt haben.

Eine ganze Reihe Überraschungen, Vorführungen der Kinder und anderes warten ebenfalls auf die Besucher.

Dazu soll nochmals allen Eltern, die tatkräftig zugemittelt haben, und allen Spendern, die zur Finanzierung beigetragen haben, ein besonderer Dank gesagt werden. Ohne ihre vielfache und wertvolle Hilfe hätten wir das nicht geschafft!

Als Zeichen dieses Dankes werden Mitglieder des Kirchenvorstandes an diesem Tag für die Kinder und Eltern da sein und am Grill und an der Getränkeausgabe Dienst tun.

Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

KIRCHENWAHL 2009

21. JUNI 2009 AB 11.00 UHR BIS 18.00 UHR

IM KIRCHSAAL AN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Diesem Gemeindebrief liegt ein Faltblatt bei, das Ihnen noch einmal alle Kandidatinnen und Kandidaten zeigt, die sich um einen der zwölf Plätze im künftigen Kirchenvorstand bewerben. Ebenso finden Sie dort den Stimmzettel als Muster abgedruckt, damit Sie sich schon frühzeitig darauf einstellen können, wen Sie wählen möchten. Sie können am Wahltag bis zu 12 der Bewerber wählen, weniger ist erlaubt, wenn Sie aber mehr als 12 Namen ankreuzen, ist Ihr Stimmzettel ungültig.

Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme, von denen Sie meinen, daß sie für die rechte Verkündigung und für die Verantwortung für die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde in den kommenden sechs Jahren am ehesten geeignet sind.

In den vergangenen Tagen haben alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Gemeinde die Wahlbenach-

richtigungskarten erhalten. Bitte bringen Sie diese am Wahltag mit. Wer keine Karte bekommen hat, sollte sich umgehend im Pfarrbüro melden. Das Wählerverzeichnis liegt dort zur Einsichtnahme aus.

Die Möglichkeit der Briefwahl hatten wir schon angekündigt. Sie können die Briefwahlunterlagen schriftlich, telefonisch oder persönlich im Pfarrbüro anfordern. Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.30 Uhr besetzt, Tel. 7283.

Das vorläufige Wahlergebnis wird der noch amtierende Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 25. Juni feststellen. Danach wird es veröffentlicht.

Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstandes beginnt mit seiner festlichen Einführung am Sonntag, dem 1. November 2009.

GOTTESDIENSTE – VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 7. Juni, Dreieinigkeitsfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrvikarin Müller). Predigttext Johannes 3, V. 1-8. Das Blockflötenensemble spielt im Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Bahnstraße 7.

11.45 Uhr Taufgottesdienst.

Sonntag, 14. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl; Diamantene Konfirmation (Pfarrer Großkopf). Predigttext Lukas 16, 19-31. Der Posaunenchor spielt im Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Bahnstraße 7.

Dienstag, 16. Juni

18.30 Uhr Treffen des Ökumenischen Arbeitskreises im Kirchsaal an der evang. Kirche.

Samstag, 20. Juni

ab 15.00 Uhr Sommerfest des Evang. Kindergartens im Kindergarten Bahnstraße 7.

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Großkopf) und Einführung der neuen Konfirmanden. Predigttext Lukas 14, V.15-24. Der Kirchenchor singt im Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Bahnstraße 7.

ab 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr Kirchenvorstandswahl im Kirchsaal an der evang. Kirche.

Donnerstag, 25. Juni

20.00 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes.

Samstag, 27. bis Sonntag 28. Juni

Kirchenvorsteher-Wochenende in Schmalkalden.

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst **im Sportheim**, anlässlich des 10jährigen Bestehens der Alphornbläsergruppe (Dekan Allmann).

An diesem Sonntag ist in der Kirche kein Gottesdienst!

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Bahnstraße 7.

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Großkopf). Predigttext
Lukas 6, 36-42.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Bahnstraße 7.

Mittwoch, 8. Juli,

Jahresausflug der Frauenhilfe nach Bad Dürkheim; Abfahrt um 9.30 Uhr ab dem Bürgerhaus.

Abendgebet ist an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr in der Kirche (außer am 11. Juni).

In unserer Gemeinde

wurden zur letzten Ruhe geleitet:

am 14. Mai: Friedrich Deußer, 87 Jahre,

am 14. Mai: Elisabeth Deußer, geb. Herth, 71 Jahre,

am 25. Mai: Anna Jakobi, geb. Lotz, 86 Jahre,

am 29. Mai: Georg Wannemacher, 81 Jahre.

JAHRESAUSFLUG DER FRAUENHILFE

Nach Bad Dürkheim führt in diesem Jahr der Ausflug der Frauenhilfe. Um 9.30 Uhr am Mittwoch, dem 8. Juli, fährt der Bus vom Parkplatz am Bürgerhaus ab. Je nach Lust und Laune können in Bad Dürkheim Stadt- und Kurparkrundgänge

gemacht werden. Das Mittagessen wird im 'Dürkheimer Fass' serviert. Die Rückfahrt soll gegen 18.00 Uhr erfolgen. Die Fahrtkosten betragen € 12,- pro Person. Natürlich sind wie immer auch Männer zum Mitfahren eingeladen!

UKRAINEFAHRT DER ROYAL RANGERS NACH IVANICHY

Erfahrungsbericht

Vor Ostern hatten drei der älteren Jugendlichen unseres Royal Ranger Stammes die Möglichkeit, während einer Woche einen Hilfstransport des Vereins „Vergiss-Mein-Nicht“ zu einem Kinderheim nach Ivanichy in der Ukraine zu begleiten. Nachfolgend Auszüge aus ihren Erlebnis-

berichten, die vollständig auf unserer Internetseite nachgelesen werden können.

„Am Nachmittag besuchten wir das Kinderheim. Es war fantastisch, wie sich die Kinder über unser Dasein freuten, denn so viel Liebe, Aufmerk-

samkeit und Zuneigung wie wir ihnen gaben, erleben sie sonst nicht. Ihr Leben ist sehr hart, denn die Kinder dort sind entweder Waisen oder das Leben zuhause ist sehr schlecht. An einem Nachmittag fuhren wir zu den Heimkindern nach Hause um zu sehen wie ihre Lebensumstände sind. Es war schockierend: kleine Häuser, zum Teil betrunkene Eltern, oft fehlen die Väter. In der Familie, die ich besuchte, schenkten wir den Kindern Süßigkeiten, der Oma gaben wir Kleider. Die Oma freute sich so riesig über die Kleidungsstücke, dass sie vor Freude weinte, es hat mich sehr berührt. Aus Dankbarkeit schenkte uns die Mutter der Kinder Eier, obwohl sie selbst nicht viel hatte.“

(Martin Großkopf)

„Am Sonntagvormittag teilten wir uns auf zwei Gemeinden auf und besuchten die Gottesdienste. Ich selbst ging in die Gemeinde Ivanichy, eine Art Baptistengemeinde. Es war kein Platz für viele Gottesdienstbesucher, aber die Leute, die gekommen waren, feierten einen intensiven langen Gottesdienst, und sie beeindruckten mich mit ihrer Hingabe und ihrem Vertrauen auf Gott und ein besseres Leben. Es war eine ganz besondere Atmosphäre. Wir Deutsche sangen Lieder, in die die Ukrainer in ihrer Sprache einstimmen konnten und umgekehrt. An diesem Tag wurde mir

noch einmal sehr bewusst, dass man als Christ, egal aus welchem Land man kommt, welche Sprache man spricht, zusammen den selben Gott anbeten kann.

Die nächsten drei Tage verbrachten wir damit, die Kinder mit neuen Sachen einzukleiden, mit ihnen Workshops zu machen und mit ihnen zu spielen. Wir backten Waffeln, malten und bastelten mit den Kindern im Heim. Es hat mich sehr erfüllt, die Freude und Begeisterung der Kinder über Dinge zu sehen, die deutschen Kindern schnell langweilig werden (z.B. Luftballons).“

(Judith Depenbrock)

„Der große Tag im Kinderheim: die Kinder sollten klassenweise in das Sportzimmer kommen und den von uns aufgebauten Parcours (Station für Schuhe, Pullover, Spielsachen etc.) durchlaufen. So ging das den ganzen Morgen. Die jüngeren Kinder einzukleiden, war kein großes Problem, da ihnen alles gefiel, was man ihnen anbot. Für die älteren Kinder brauchte man verständlicherweise etwas mehr Geduld.

An einem anderen Tag besuchte ein Teil unserer Gruppe das Altersheim von Ivanichy. Dieser Besuch war für mich das wohl unglaublichste Erlebnis während der kompletten Zeit in der Ukraine. Wir hatten nicht nur für die Kinder im Heim Kleidung mitgebracht, sondern auch für die Erwach-

senen und speziell für die alten und kranken Menschen im Altersheim. Bei einer Frau, die 94 Jahre alt war, blieben wir sehr lange. Sie war taub und es kostete sie alle ihre Kräfte, um sich für uns aufrecht hinzusetzen. Sie hatte Arbeiterhände und ein total ausgemergeltes Gesicht.

Doch, als wir ihr einige Geschenke gaben, nahm sie noch einmal all ihre Kraft zusammen, dankte und umarmte uns. Dann gingen wir hinaus in den Park. Es war ein wirklich schönes Bild, wie manche der alten Leute auf der Bank, andere in Rollstühlen saßen und wieder andere standen.

Wir stellten uns gegenüber und fingen an zu singen. Viele der Menschen waren so gerührt, dass sie anfangen zu weinen. Sie sind die Alleingelassenen, die keiner mehr haben möchte, um die sich auch niemand wirklich kümmern kann in einem Land wie der Ukraine. Diejenigen, die sich am wenigsten

wehren können, die Alten und die Kinder, haben es am schlechtesten.“

(Mara Niemuth)

Das Fazit der Jugendlichen:

- Die Kinder, so wie wir, zählen schon die Tage bis wir uns wiedersehen.

- Das Gefühl, das Leben der Kinder zumindest für eine Woche bereichert zu haben, ist stärker als die Trauer um das Leid und die Hoffnungslosigkeit der Leute dort. Ich wäre gern noch länger dort geblieben.

- Es ist einfach total unglaublich, wie schnell wir in der einen Woche Beziehungen aufgebaut haben zu Kindern, die uns zu Beginn der Woche völlig fremd waren, die nicht einmal die gleiche Sprache sprechen und aus komplett anderen gesellschaftlichen wie familiären Verhältnissen kommen. Ich bin immer noch sehr berührt davon.

(Zusammengestellt von
Andrea Großkopf)

„Vergiss-Mein-Nicht“ ist ein gemeinnütziger Verein in unserem Dekanat, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Menschen, speziell die Kinder in Ivanichy in der Ukraine durch finanzielle Hilfe, durch Sammlungen und durch Besuche zu unterstützen. Die Pfadfinder der Royal Rangers aus mehreren Orten engagieren sich dabei ebenfalls sehr stark. Auch der Kirchenvorstand Erzhausen hat beschlossen, die Arbeit des Vereins „Vergiss-Mein-Nicht“ künftig durch Spenden und Gaben, aber auch durch Besuche in Ivanichy zu fördern.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERZHAUSEN

Internet: www.ev-kirche-erzhausen.de, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf, Hauptstr. 8, Tel. 84132.

PFARRAMT NORD

Pfarrvikarin Mirjam Müller, Raupelsweg 5, 55118 Mainz, Tel. 06131/8360751.

PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Pia Röder, Hauptstr. 8, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Tel.7283, Fax 991971.

KIRCHENMUSIK

Kantorin Sigrid Müller, Tel. 06063/9517772.

Leiter d. Posaunenchores: Edgar Haaß, Tel.06063/5160.

KÜSTERIN

Frieda Hartmann, Am Falltor 5, Tel. 86192

KINDERGARTEN

Bahnstr. 7, Tel. 6592, Leiterin Ramona Jakobi.

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Darmstadt, Konto 30000250, BLZ 50850150 (Bei Überweisung von Spenden bitte den Verwendungszweck angeben!).

TELEFONSELSORGE

0800-1110111 und 1110222, Anrufe kostenlos.

GRUPPEN UND KREISE

KIRCHENMUSIK

Spatzenor (Vorschulkinder Kinder bis 2. Schuljahr) und)

Kinderchor (ab 3. Schuljahr) dienstags 15.45-16.30 Uhr) im Kirchsaa

Verschiedene Kinderflötenkreise: dienstags 16.30-17.15 Uhr)

Posaunenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstr. 7

Kirchenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Kirchsaa

Blockflötenensemble / Instrumentalkreis, Treffen nach Vereinbarung

KINDER UND JUGEND

"Die Kinderscheune", Krabbelgruppen für Mütter mit Kleinkindern mit oder ohne pädagogische Betreuung, Auskünfte und Anmeldungen bei Ute Depenbrock, Tel. 990570.

Minis (Kindergartenalter), samstags 10.00-11.00 Uhr, in der Kinderscheune.

Christl. Pfadfinder 'Royal Rangers'

- ab Kundschafteralter: samstags 10.00-11.45 Uhr im Pfarrhof

- ab Starteralter (1.Schuljahr): samstags 13.45-15.00 Uhr im Pfarrhof

'All-4-one' Jugend nach der Konfirmation: freitags 20.00 Uhr im Gemeindehaus Bahnstr. 7

ERWACHSENE

Evangelische Frauenhilfe, Treffen mittwochs 15.00 Uhr. im Gemeindehaus, Bahnstr. 7.

Mehrere Hauskreise, offene Gesprächsabende über biblische und aktuelle Themen, regelmäßig in Privathäusern; Auskünfte bei der Redaktion oder im Pfarramt.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen.

Redaktion: Jürgen Heitmann, Elbestr.53, 64390 Erzhausen, Tel. 6550;

Auflage 3200 Exemplare. - Druck: Druck & Verlag Augustin GmbH, Erzhausen.

Spenden für den Gemeindebrief auf das Konto der Kirchengemeinde "für den Gemeindebrief" erbeten.